

noch starker herbeizutreten und nach einiger Zeit ansehend wieder zu verschwinden. Da ich bei dem jetzt herrschenden Wassermangel Willig war, stellte mich der meiste Verkauf; da war es gegen halb 3 Uhr, als der Schein wie elektrisches Licht, gleich einem Stern, aber ein bedeutendes Stück östlicher und höher wieder erschien, was mich nun veranlaßte, das Licht durch das Fensterglas noch näher zu betreten. Da ich mich wie ein so starkes Licht, das abwechselnd nach der Erde so lange Strahlen zu werfen im Stande war, gesehen hatte. Erst jetzt erkannte ich deutlich, daß ich einen Luftballon, der nach unten und oben, links und hauptsächlich nach rechts, Nord-Ost, schwebte, seine elektrischen Lichtstrahlen nach allen Seiten leuchtend, vor mir hatte. Es war mir dann, nachdem der Lichtschein wieder in den Wolken verschwand, nur noch einmal vergangen, dieses schöne Schauspiel zu beobachten, da sich der Himmel immer stärker mit Wolken bedeckte und ich dann nach halb 4 Uhr meine Beobachtungen hochbeifriedig aufgab. Mir war das Ganze etwas Neues; ich vermute aber sicher, daß die Fahrt entweder von der Luftschiffabteilung für militärische Zwecke unternommen wurde; oder sollte es Privatunternehmen sein?

— Neben der Beschreibung des früheren Generalconsuls J. J. G. U. von Leipzig nach Anhalt am 1. März des „Journal des Débats“: Die Erinnerung an die Epilog eines Zwischenfalls, der sich vor etwa zwei Monaten ausrang und damals einiges Aufsehen erregte. Die Weisheit des auswärtigen Amtes und die Form, in der sie zur Kenntnis des Publikums gebracht wird, bezeugt, was alle Ereignisse schon wußten, welche mit dem Handel näher verbunden sind, daß nämlich das Verschwinden des Herrn Jacquot freizeitlei aber beabsichtigt (S) und daß dieser ausgeschiedene (S) Agent sich mit vollem Recht auf seiner des Jura seiner Botschaften erweist. Den heiligen Anträgen mehrerer Mächte ausgesetzt, welche auf die angelegentlichste Weise den Zwischenfall erzählten, in den er verwickelt war, hat unser Generalconsul in Venedig eine Zurückhaltung und Zurückhaltung an den Tag, die leider immer leiser zu treffen sind. Er unterließ es, Briefe und Patente in den Inhalt seiner Antwort einzuschließen; er sollte die Mächte nicht mit Verwirrungen, Demütigungen oder Unterwürfigkeit; er ließ sich aber erwarren, daß er seinen Botschaften die allgemeine Aufmerksamkeit auf die er zuwenden sollte. Es ist nun, so weit ich weiß, daß sie ihm nicht verweigert wurde. Wir haben nichts davon, bemerkt dazu das „Veilacher Tagblatt“, wenn die Anträge der Regierung sind, die demselben Agenten sei ein „ausgeschiedener“ Mann, und wenn sie in seiner Botschaft nach Anhalt eine „abgewandte“ Botschaft für ihn enthalten. Es mag die Nation mit sich abmachen, ob sie die Tatsache, daß ein diplomatischer Vertreter sich früh 4 Uhr im Aufbruch mit anderen herumzieht, als eine Verhöhnung anseht. Das ist aber einseitige Meinung, das ist die Behauptung. Herr Jacquot habe im Bewusstsein seiner Aufgabe es unterlassen, der Presse Mitteilungen zu machen. Im Gegentheil, wir sind der festen Überzeugung, Herr Jacquot selbst hat es nicht beabsichtigt, daß er sich zu den großen Ereignissen hat anschließen lassen, und er hat es nicht diesem Grunde allein wohl für das Beste gehalten, sich in die Öffentlichkeit zu stellen.

Fortsetzung des vorigen Heftes Seite 9.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Bezüglich der bevorstehenden Militärverlegung weiß die Post zu berichten, dieselbe werde auf der westlichen Westfront der Frontlinie für die gesamte Infanterie, nur mit geringfügigen Ausnahmen, welche einige für besondere Zwecke bestimmte Abteilungen betreffen, so daß es sich um die hauptsächlichste Umverlegung der Divisionen für die Auftritte auf zwei Jahre handelt. Und zwar nicht bloß in der Form der Dispositionen-Veränderung, so daß die Mannschaften im Laufe des dritten Dienstjahres auch wieder eingesetzt werden könnten; die Regierung sei vielmehr bereit, hierüber im Staatsrecht Maßnahmen zu ergreifen. Der Unterschied gegen die gewöhnliche Einweisung der zweijährigen Dienstzeit scheint darin zu bestehen, daß die Regierung die Möglichkeit behält, nach Ablauf der betreffenden Dienstperiode zu der selben Einweisung auch einseitig zurückkehren zu können, falls die tatsächliche Umverlegung nicht nach der Meinung der Militärverwaltung nicht vernünftig sollte. Der Betrag der Wehrkosten wird auf achtzig Millionen Mark jährlich angesetzt. In einem weiteren Teile des „Gannab. Cour.“ heißt es zu dem gleichen Thema: Der eigentliche Grund, warum seit dem 18. August das, was werden sollte, jeden Tag anders dargestellt wurde, ist wesentlich darin zu liegen, daß während des in Frage stehenden Zeitraumes in den oberen Regionen tatsächlich Wandel in Richtung vorwärts, wobei selbst verschiedene prominente Politiker keine Anstalten hatten. Schon aus dem „Kaiserlich“ vom 18. d. M. ein ungenügendes Bild der damaligen „Positionen“ an der entscheidenden Stelle“ anzunehmen zu beobachten. Wenn aber die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, so zu berichten, daß der im Reichsanhaltum ausgeübte Entwurf einer Militärverlegung nach übereinstimmender Zustimmung der Wehrverwaltung aller hierzu berufenen Instanzen die Genehmigung der entscheidenden Stelle erhalten habe, so ist damit für den, der kein Feind, hat genug angebracht, daß der Ueberzeugung etwas vorzuzuziehen sei, was ein wenig anders war. Von derselben Seite, auf der man von früheren Momenten während der letzten Zeit nichts gelernt hat. In dem auch demnach zu sehen, daß in Rücksicht auf die gegenwärtige finanzielle Lage die Militärverwaltung auf in der nächsten oder erst in der übernächsten Tagung des Reichstages eingebracht werden dürfte, aus einem gewissen hochpolitischen Gesichtspunkte an Bedeutung verloren habe. Nichtsdestoweniger steht es auch heute noch nicht fest, ob die Militärverwaltung bereits in diesem oder erst in nächsten Jahre an den Reichstag gehen. Auch in dieser Beziehung gehen die Meinungen in den höheren Kreisen einander nicht ganz wenig auseinander. Insbesondere aber wünscht Herr Wagner, daß ihm das Feld im nächsten Winter in erster Linie überlassen bleibe, während andererseits der Reichsanwalt Graf Caprivi, wie auch von der Post ungenügend richtig angebracht wurde, als der zur Zeit gewichtigste Faktor auf der Seite derer stehen, der die Militärverlegung jetzt so schnell wie möglich an den Reichstag gebracht werden, bevor von einer Einbringung des Gesetzes im Reichstag die Rede sein kann, so sind damit weitere Klagen nicht etwa zu gleicher Zeit aus der Welt geschloffen. Denn darüber darf man sich von vornherein nicht täuschen, daß, wenn irgend eine Verlegung der militärischen Dispositionen des Reiches anzuwenden hätte, dies nach allem, was die jetzt darüber zu wissen möglich ist, von der demnach militärischen Verlegung wird behauptet werden können. Das Bestehen, es namentlich allen zu gleicher Zeit recht zu machen, sowohl den Anhängern der zweijährigen Dienstzeit als auch den Anhängern der dreijährigen, wobei niemand im Zweifel sein kann und auch in Zukunft nicht ist, im vorliegenden Falle selbstverständlich auf den Wunsch, nicht sowohl dem eigenen Zweck, als vielmehr der Notwendigkeit etwas zu verlegen, was in erster Linie für das Gesamtinteresse annehmbar ist. Doch trifft auch auf diesem schwierigen Operationsfeld leicht zu, was am wenigsten fühlbar aber auch noch festzuhalten sich oft genug als richtig herausgestellt hat, daß, wer dem Reich um jeden Preis aus dem Wege zu gehen strebt, erst recht hinein gerät.

In Hamburg bezüglichen Kreisen verläutet über die Vorgeschichte der Heile Prof. Koch's nach Hamburg, dieselbe sei vom Kaiser in Privataudienzen empfohlen worden. Kaiser Wilhelm äußerte dabei die Absicht, selbst nach Hamburg zu gehen, welchem Anfinnen sich Koch selbst widersetzte, worauf der Kaiser sagte: „Wenn Königin Dorothea feinerzeit nach Meppel ging, kann ich auch nach Hamburg gehen.“

Wie die „Nationalsta.“ meldet, hat die Reichsregierung dem Senat von Hamburg ihre mit dem allgemeinen Urteil übereinstimmende Auffassung über die dort im Anfangsstadium verheerliche Cholera-Epidemie nicht vorenthalten.

Die Nachrichten über die Ausbreitung der Cholera-epidemie lauten nach wie vor recht besorgniserregend. Die Epidemie dehnt sich nicht nur über die Nachbarorte von Hamburg, über Altona, Darßow und andere Städte aus, sondern sie überdringt auch größere Strecken, um nördlich und unweitwärts aufzutreten. Die Ursache hierfür scheint in der fluchtartigen Abreise vieler Hamburger zu liegen, die den Krankheitskeim mit sich schleppten. So wurde in der Umkreisung zu Kiel bei einigen Kranken die asiatische Cholera konstatiert, die durch eine aus Hamburg geflohene Familie übertragen worden war. Man hat sich in Kiel bereit, namentlich auf den Weichen Brücken zu verhaften, um die Bevölkerung hinreichend aufzuklären. In Bremen wurden 13 choleraverdächtige Personen eingekerkert und bei 5 derselben asiatische Cholera konstatiert. Eine Person ist bereits gestorben. — In Berlin ist das Belvedere in den Anlagen bekannt, daß an einer aus Hamburg zugewandten Frau das Vorhandensein der asiatischen Cholera wissenschaftlich festgestellt worden ist, und sagt eine Meldung über das Wesen der Cholera hinzu. Es sprechen zahlreiche Anzeichen dafür, daß man in der Reichshauptstadt nicht annehmbar Stills-

stehensregeln bei der Ankunft von Hamburgern angewendet hat. Von Berlin wird übrigens gemeldet, daß von der Cholera-Kommission Desinfektionsanweisungen und Belehrungen über das Wesen der Cholera, sowie über das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten angenommen wurden. Beide Vorlesungen liefen sich eng an die im Juli anlässlich der drohenden Entleerung aus Hamburg von Meise vorläufig getroffenen Anweisungen an. Vor Bergehung von Desinfektionsmitteln wird gewarnt. — In Halle wurden in die Disziplinäre der Universitätsrat zwei choleraverdächtige Personen eingeliefert, darunter ein aus Hamburg Zugereister. — In Hamburg selbst sind laut offizieller Mitteilung am Freitag 416 Personen erkrankt und 150 gestorben. Danach sind auch am Sonntag bis Mittag nur 128 Personen als erkrankt und 55 als gestorben gemeldet. Andererseits jedoch wird gemeldet, daß am Sonntag allein 273 Personen an der Cholera gestorben seien. Am Sonntag ist der Straßenverkehr, theilweise wohl auch in Folge beschränkender Anordnungen, fast ganz verstillt worden. Die Taxis und Pferdebohrwagen waren unbesetzt und die Bergamantelkare. In allen Kirchen haben aus Anlaß der Epidemie die Gottesdienste eingestellt. Es scheint, daß mehr Frauen als Männer der Krankheit erliegen. Am Sonntag wurden aus einigen Häusern sämtliche Mitglieder einer Familie nach den Anzeichen gebracht. Rückwärts gewandt es den Anzeichen, als ob die Krankheit sich von der Hofenengend mehr nach dem Innern der Stadt und nach dem Vorgebiete ausbreite und nicht, wie geglaubt, die Rückwärts ergriffe. Ueberall, besonders in Hamburg, bilden sich Selbstvereine, die zur Bekämpfung von Choleraerregern aufrufen. In Schleswig-Holstein hat die Regierung für den Bereich der ganzen Provinz das Abhalten von Märkten untersagt. In Zeit werden die Anordnungen sorgfältig auf ihren Vollständigkeit geprüft. In Braunschweig hat die Polizeidirektion die Abhaltung des Schachfestes untersagt. Ebenso wie das auf Sonntag dort geplante große Gewerkschaftsfest der Sozialdemokratie in Rücksicht auf die Cholera-epidemie verboten worden, doch wurde das Verbot, da eine ungenügende Gefahr noch nicht vorliegt, wieder rückgängig gemacht. Auch weiterhin noch mit jedem von Hamburg kommenden Zuge stehende Hamburger auf der Fahrt nach dem Orte. Da es bekannt geworden ist, daß sie in Darßow u. s. w. Aufnahme nicht mehr finden, werden sie alle in Darßow, s. w. durch Umschreiben des Gefährs, an, um über den Ort ihrer Herkunft zu täuschen. Dem sehen sie nach Goslar und anderen Orten, oder sie bleiben überhaupt in Braunschweig in Hotels oder bei Verwandten und Bekannten. Daß für Braunschweig dadurch die Epidemiegefahr eine ungenügende Gefahr ist, leuchtet ohne Weiteres ein.

In Gießen fand, vom schönen Wetter begünstigt, die Enthüllung des von den Angehörigen der Rumpfschen Werke ihren verstorbenen Chef Alfred Rump gewidmeten Denkmals statt. Die Vertheilung der Arbeiter und Beamten war sehr zahlreich. Gewerkschaft Rump drückte in längerer Ansprache seinen Dank aus. Kommissar der Arbeiter nach Weiser Höber, welcher die Vertheilung hingebender Liebe gab und das Denkmal ein herrliches Zeugnis herzoglicher Vertheilung zwischen Arbeitern und Arbeitgebern nannte. Geh. Rath Rump hielt zur Erinnerung an den Festtag 1889 eine Rede über die Bedeutung der Rumpfschen Werke für die Arbeiter und deren Hinterlassenen.

Die österreichische Regierung erklärt sich, daß etwa 300 russische jüdische Auswanderer von Hamburg aus auf Schiffswegen nach Deutschland und Österreich ihre russische Heimat wieder zu erreichen suchen. Infolgedessen wurden alle österreichischen Grenzstationen von der österreichischen Regierung inaktiv, die Auswanderer, welche für alle Länder, die sie durchziehen, eine Bescheinigung erhalten müssen, zurückzuweisen. Dasselbe ist die preussische Regierung in der Lage, diese Leute von den Grenzen des Deutschen Reiches abzuhalten, wie dies Österreich mit vollem Rechte thut.

Österreich. Kaiser Franz Joseph gab in Rücksicht auf die sanitäre Gefahr bei dem Zusammenstehen einer Meidener Konferenz die Anweisung, die geplante Reise nach Venedig auf und wird am 1. September in Schönbrunn eintreffen.

Frankreich. Schon vor einiger Zeit wurde von scand. Nerven in der Vertheilung für junge Mädchen zu Paris der Journalist verurteilt. Man hat sich nicht begnügt, die armen Weisen mit Weisen zu vertheilen und anderweitig zu martern, ein hoher Beamter, der mit der Ueberwachung betraut war, unterschätzte seine unermessliche Macht auch zu Unrechtsverbrechen, die nicht zu lächeln sind. Eine prächtige Vertheilungsmacht stiftet Vertheilungen! — Wenn sie die englischen Weisen verurtheilt, so legte man ihnen die Forderung an. Alles das ist ein offenkundiges Verbrechen, aber an den großen Beamten, d. h. an den Schuldnern, wußte sich das Gericht nicht heran, welches übrigens ja auch die Sozialisten nur zu geringen Strafen verurtheilt, noch dazu unter Verwendung des Geistes Börsen, nach welchem die Strafe nur vorzuziehen wird, wenn der Verantwortliche rückfällig wird. Das Schicksal aber ist, sagt der Correspondent der „Revue“, daß die öffentliche Meinung sich über solche unehrenhafte Vertheilungen gar nicht erhebt, so absehe man sich in die schon wegen derartige Vorgänge. Nicht mit Unrecht bemerkt Demont: „Es besteht eine völlige Gleichgültigkeit und Stumpfheit, eine völlige Gleichgültigkeit für alles Intelligente Leute betrachten die, welche, wie wir, kämpfen, mit einem Mittel vertheilungsmacht: „Wer? Wer rechnet noch auf den Sieg?“ — „Wer? Wer rechnet noch auf den Sieg?“ Jeder hat die Empfindung eines abnehmenden Entzuges, eines sich vollziehenden geistlichen Zerfalls. Diese unheimliche Heutige, welche sich behauptet in allen Vertheilungen wagt, besitzt nicht einmal mehr den Selbstachtungssinn, eine Art von Hebel, sondern sie sagt offen und unheimlich: „Man ja, so ist die Sache.“ Es handelt sich nicht mehr um politische Vertheilungen, um Vertheilungen des Einzelnen. Nein, das ganze Reich ist in Schande, das nicht nur alle Vertheilungen, jedes Vertheilung, sondern es liegt dem Einzelnen vertheilt, ohne zu zittern. Vertheilungen die Geschichte von den Vertheilungen bei den Anordnungen etwas näher, von der Rückwärts, weil die Juden darin am meisten blühen, sind sie in eben so sehr, wie die der Journalist und sehr mit der Vertheilung des Landes selbst in Verbindung. ... Sobald man den Samen aufstellt hat, kann er einen beträchtlichen hohen Beamten nach Schicksal schicken. Eine Regierung wie die untrügliche kann einen Mann nicht einmal abgeben, wenn der Beamte hat politische Vertheilungen. Er bildet selbst ein Stück all' jener Vertheilungen, von denen eine immer fester ist als die andere. Das muß mit einem Mal zusammenbrechen, wie ein sich langsam zusammenbauendes Schachhaus. Die öffentliche Meinung fühlt das, aber, noch einmal, nicht erweckt, nicht kümmert sie. Sie erweckt die unnütze Mühe, sich wecheln zu empören, — sie verhält sich abwartend.“

Ein französisches Schiff „Chalcedon“ stieg auf der Nordsee mit einem englischen zusammen und sank sofort. Von der Verlegung sind 4 Mann sofort ertrunken.

Die Kaiserin jähren mehrere neue Fälle von choleraähnlicher Erkrankung auf, die in Paris vorgekommen sind. In drei Fällen nahm die Krankheit einen tödlichen Ausgang. Betreffs der großen Londoner Epidemie wird vermeldet, in einer im Kriegsmilitär-Kommando befindlichen Konvaleszenz-Abtheilung getroffen worden.

Dem „Gaulois“ zufolge sind am Sonntag etwa 200000 Kranke in die Pariser Krankenanstalten eingeliefert worden. Doktor Vetter erklärte auf ein an ihn gerichtetes Interview, die asiatische Cholera verhalte sich wie die Cholera nostras seien gleichzeitig in Paris ausgebreitet und kämen dolelos gleichzeitig vor. Die Epidemie sei in einem Maß in Paris entstanden.

Nach einer Meldung aus Albi hat der dortige Arbeiter-Vertheilung beschlossen, in den allgemeinen Zustand einzutreten, wenn die Forderungen der Bergarbeiter in Genuß nicht innerhalb 14 Tagen bewilligt würden.

Italien. In ganz Norditalien hat während der letzten Wochen eine viel unheimliche Plage geherrscht, bis sich endlich unter furchtbaren Gewittern der von den Lombarden schätzten heilbringende Regen über die Lombardie ergoß. Leider ist dabei durch Blitzschläge in Mailand selbst und in den umliegenden Städten und Dörfern großer Schaden angerichtet und manches Menschenleben vernichtet worden. In gewissen entlegeneren Weisen suchte das Gemüthe die Gemeinde Cascina del Pero beim, ein flussfähiges Dorf, das etwa 10 Km. von Mailand entfernt liegt, an der großen Landstraße nach dem Simplonpasse. In der Kirche des Dorfes hatte sich 6 Uhr der Kaplan Giovanni Torta Messe gelesen. Dieser brach das Gemüthe über dem Dorfe los. Einer der ersten Blitzschläge traf den Pfaffen. Ein furchtbares Krachen, als ob die Kirche in ihren Grundfesten wankte, betäubte die Gläubigen. Raum waren sie aber wieder Vertrauen über sich geworden, so stürzten sie unter wilden Anrufen nach dem Ausgange und suchten in's Freie. An der Kirchenthür berichte entsetzliches Geräusch. Mehrere Frauen wurden halb todt gedrückt und lebten ohnmächtig im Freien an. Als die beherzten Männer wieder einigermaßen zur Besinnung gelangt waren, kehrten sie in die Kirche zurück. Neben der Kommunionbank lagen regungslos fünf Menschen — der Kaplan, der Pfaffen, eine Frau und die

beiden Brüder Cesare und Carlo Manzoni. Die ersten drei athmeten noch, die zwei letzteren aber waren todt. Es dürfte nicht lange, so erholte sich der Kaplan wieder vollständig, wie er auch seine Verwandten oder sonst eine andere ärztliche Beistandung davongetragen hat. Der Pfaffen dagegen, ein vierzehnjähriger Knabe, um die neben ihm gestohlene Frau und verbrannt worden und überlebte in Todesgefahr. Die Kirche, in der sich das entsetzliche Unglück zugetragen, ist der heiligen Maria Elisabeth geweiht. Sie erlangte eines Bithaberlers. Der Blitz schlug in den Thurm, glitt an der Mauer herunter in die Sakristei, sprang von dort auf die Kommunionbank über und schlug sich endlich durch den Altar einen Weg in den Garten. Von der Kirchenwand sind mehrere Gemälde heruntergerissen und verbrannt worden. Auch das Altarbild ist zerstört und verbrannt.

Spanien. Die „Gazeta“ veröffentlicht ein Rundschreiben, nach welchem die aus Frankreich, Deutschland und Belgien kommenden Reisenden einer einseitigen Inspektion wegen der Cholera-Epidemie zu unterliegen sind. Die Reisenden müssen sich binnen 24 Stunden dem Alkalden vorstellen, welcher sie durch einen Arzt untersuchen läßt und eine ev. tägliche Beobachtung anordnet. Es wird den Inspektion freigestellt, sich nach dem Ausgangspunkt ihrer Reise wieder zurückzugeben, wenn sie sich der vorgeschriebenen Quarantäne nicht unterziehen wollen. Sanjeronhandlungen werden mit Geldstrafen von 15—500 Acos bestraft.

Schweden. Der seit dem 25. August in Wien tagende internationale Buchdruckerkongress, bei welchem die meisten Länder Europas vertreten sind, beschloß die Eröffnung einer ständigen Centralstelle in Wien, welche bei Ausbrüchen einer Epidemie auszusenden und eine tägliche Unternehmung bis zwei Francs pro Mann bewilligen kann.

Belgien. Ein aus Antwerpen kommender Eisenbahnzug stieß in der Nähe des Nordbahnhofes in Brüssel auf den letzten Wagen des aus Chemnitz ankommenden Expresszuges. Zwei Personen wurden getödtet und 18 Personen verletzt; es wurden 5 Wagen zertrümmert.

England. England hat sich längst gründlich gegen die Quarantäne erklärt und wird auch jetzt an dem Widerstand festhalten (das entspricht sicher am meisten der Kräfteentwicklung); erstens und vornehmlich aus allgemeinen Handelsgründen, weil die Quarantäne mit unendlichen Hindernissen den Verkehr zwischen den Ländern ungenügend und sehr unangenehm ist, und zweitens, weil die Erfahrung lehrt, daß andere Länder trotz der Quarantäne von der Cholera beunruhigt werden können, während England seit 1846 verhältnismäßig cholerafrei geblieben ist. Der Hauptgrund wird auf gutes Wasser, frische Luft und die Begünstigung von Schmutz gelegt. Die Vorsichtsmaßregeln bei den ankommenden Schiffen sind sehr einfach. Falls kein Anzeichen von Cholera, gestattet der Zollbeamte die Weiterfahrt und selbst die Landung, wenn das Schiff aus einem angesehnen Hafen kommt. Falls aber ein Cholerafall vorkommt, läßt der Zollbeamte durch den Gesundheitsbeamten die genannte Vertheilung untersuchen und die Kranken in's Hospital überführen, die Vertheilungen nicht über zwei Tage beobachten, die Vertheilungen mit Hinterlassung der zukünftigen Vertheilung, und bleiben, Vertheilung werden beschützt oder zerstört, sowie das Schiff desinfiziert. Nur gegen die russischen Auswandererschiffe bestehen höhere Vorsichtsmaßregeln. Die atlantischen Dampfschiffe nach Liverpool haben die festländischen Agenten angewiesen, keine Auswanderer aufzunehmen.

Einer Nachricht aus Widdelborough zufolge ist dortselbst ein englischer Dampfer, welcher mit einem Hamburger Dampfer ankam, an der Cholera gestorben.

Rußland. Die Stadt Voronow im Gouvernement Rjasan ist von einem großen Schandentwurf heimgesucht worden, gegen 1000 Weiber, darunter fast alle Nonnen und Mönchinnen, sind eingesperrt.

Marokko. Im Lager der marokkanischen Truppen ist eine heftige Epidemie ausgebrochen, welche zahlreiche Opfer fordert. Auch werden neue Geheule der kaiserlichen Truppen gemeldet. Dieselben morben und trennen Alles nieder und lassen die ihnen in die Hände Fallenden vertheilken. Einzelne Menschen, heißt es, wären lebendig verbrannt worden.

Ägypten. In Fessien wüthet die Cholera in entsetzlicher Weise. 33 Städte sind inficirt. Die Zahl der todtlichen Fälle erreicht 5000. In Fessien sind durchschnittlich 400 Todtsfälle täglich zu verzeichnen. Der Chaulier der Krankheit ist äußerst desaströs.

Russ und Wissenschaft.

† In der Royal Society geht heute Darwin's „Teil“ in der vorläufigen Vertheilung der Titelrolle mit Herrn Schiedemantel und Herrn Meise (Altona) in Szene. Es ist nicht uninteressant, in der nächsten Woche, am Freitag, auch dem Schülerleben Schauspiel im Theater zu beobachten; ein interessantes Zusammenreffen, das sich aus dem Umstand erklärt, daß das gegenwärtig noch im Hofopernhaus aufgeführte „König“, Schauspiel sehr auf entsprechende, die großen Namen füllende Vorstellungen wie „König“, „Sommerabend“, „Wilhelm Tell“ und dergl. sehr Angenehm zu richten hat.

† Die Fessientheater. Für die beiden letzten Vorstellungen des Russen Entzuges, welche heute und morgen stattfinden, ist der Royal Circus-Hauptspieler Herr Oscar Leide als Gast besetzt worden. Der hier allgemein beliebte und geschätzte Künstler tritt an beiden Abenden als Musikdirector Krönlein in Karl Louis' russischem Schwanen „Ein toller Entzug“ auf. Vom 1. bis incl. 17. September bleibt die Fessientheaterbahn geschlossen.

† Anton Rudnik in Kistl Donnerstag hier ein und wird sein Winterquartier wieder in Sendig's Hotel „Europäischer Hof“ nehmen.

† Die herzoglich. Kammerängerin Fr. Emma Teich, welche nach Lösung ihrer kontraktlichen Verpflichtung mit dem Hamburger Stadttheater ihren Wohnort in Dresden genommen hat, wird von hier aus zunächst einige Gastspiele in Italien absolviren.

† Der Theaterverein „Urania“ in Berlin feierte am Sonntagabend in einer Mittagsvorstellung im Royal Opernhaus das Gedächtnis seines hundertjährigen Bestehens. Dieser feierliche Abend, der Kaiser in seiner Loge bei. Das Festspiel von Otto Franz Weichsel, begleitet ein Berliner Blatt, das die Vorstellung einleitete, wußte über die Gründe, warum man das Jubiläum eines Bühnenvereins mit so großem Aufwand feiern, auch nicht viel zu berichten. In einem Zwischenspiel erzählten der Regisseur (Direktor Vörschell) und eine Schauspielerin (Fr. Lindner), daß vor hundert Jahren die Urania gegründet worden ist, daß sie jetzt in einem bescheidenen Raum in der Sommerstraße 100000 geübt haben, daß sie in der Kommandantenstraße weiter gezogen ist und daß in der Urania heute ihre Kräfte im ersten Anlauf vertheilt hätten, die später Kräfte von ihr geworden wären. Somit war vieles noch von beschriebenen Werken eines Dichtervereins zu hören. An das Festspiel schloß sich ein lebendes Bild aus J. Schopenhauer's „Menschendob und Neut“. Mit diesem Stücke wurde die Urania seiner Zeit eröffnet. Es wäre vielleicht ein dankbares Vergnügen gewesen, mehr als bloß ein Bild aus der beschriebenen Komödie Kopie zu bringen. Durch die Anwesenheit aus russischen Schicksal, die den herabfall gewordenen ehemaligen Mitgliedern der Urania zum Paradeboden dienen sollten, wollte keine rechte Stimmung aufkommen. Ein Eindruck heuzte und vertheilte den andern. Man wußte also Herrn Kable (Vera) zu Ehren die 7. Scene des 3. Actes aus „Missa v. Vornhelm (Missa: Herr Danc). Herr Kable und Fr. Lindner Ulrich vom Dresden Hoftheater geben jedoch die 7., 8. und 9. Scene aus dem 2. Act des Don Carlos (Kablewsky: Karl, Pauline Ulrich: Prinzessin Eloth), Herr Weichsel aus München wußte sich die Schillererene aus Faust (Wolff: Weichsel) und endlich spielten Kablewsky und Fr. Lindner die 2. und 3. Scene des 4. Actes aus dem „Räuber“ von Kleist. Ihnen beiden gebührt der Preis des Tages. Ein Epilog von Weichsel, der in einem Hoch auf den deutschen Kaiser ausklang, und eine Apotheose der Urania schloßen die Feier. Herr Danc Julius Kahn, Direktor des fürstlichen Theaters in Gera, war der Arrangeur des Ganzen.

† Auf der Wundmeyer internationalen Kunstausstellung wurde jüngst Franz Lenbach's neues Bismarckporträt, welches den Altreichskanzler im Helm und Mantel, Westflügel, darstellt, von einem Herrn Wendelsohn aus Berlin für 20.000 Mark angekauft.

† Die Preisrichter im Concerte Sommano in Sendig haben die Preise für die besten klassischen Opern den Werken Das Katertroupe von Corrao und „Don Pas“ von Vogel zuerkannt. Die preisgekrönten Opern sind im Genre der „Sclavischen Vornehme“ gehalten.

† Die Vertheilung der nächstnächsten Berliner Wiltaria in den nächsten Concerte ist nunmehr definitiv festgelegt wie folgt: Das erste und dritte Concert wird Fr. Hans Richter, das zweite, vierte und fünfte Herr Wagner, die übrigen fünf Dr. Hans v. Bülow dirigiren.

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:

Herr Königl. Musikdirector

A. Trenkler.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Scute

Gastspiel des Pilon- u. Königl. Kammer-Virtuosen Herrn **B. Richter**

von der Hofoperkapelle in St. Petersburg

Extra-Concert.

Orchester: Die philharmonische Kapelle.
Leitung: Herr Director **Fritz Bauer.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Morgen Mittwoch

Schmales Auftreten des Pilon- u. Königl. Kammer-Virtuosen Herrn **B. Richter** aus St. Petersburg.

Gabelle des Königl. Zucht-Bataillons

Direction: **A. Schubert.**

Abonnements- und Besuchspreise haben Gültigkeit.

Schachtmassvoll **Moritz Canzler & Co.**

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute großes Concert.

Dir.: Kapellmeister **Jul. Eндler.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Münchener Hof

Kennzeichen 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

2. u. III. Etage. Gegenüber dem Königl. Standesamt.
Gastspiel der Wiener Wasser-Orgel.

Allein die Musikanten. Hochachtungsvoll **G. Martin.**

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1 1/2 bis 2 Mark incl. Concertantritt

Welt-Restaurant „Société“

Größtes Zweig-Etablissement der Residenz.

Verkehrsort aller Fremden.

Vollständig neu renovirt.

Reine Weine, ff. Biere aus ersten Brauereien.

Die alten Dresdner seit Jahren als vorzüglich

bekannt **Fritz Krüger'sche Küche** empfiehlt sich

aus dem Grund in möglichst besten reichlich und

wohlfeilnehmend, was die Gärten bietet.

Altdenische Weinstube.

Täglich grosses Instrumental-Concert

der grössten Musikwerke Deutschlands

mit Dampfbetrieb.

Schachtmassvoll **Fritz Krüger.**

Stadt-Park.

19 Grosse Meissnerstrasse 19.

Heute

großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Zucht-Bataillons unter persönlicher

Leitung des Herrn **Carl Beck.** Trompeter

Anf. 7 1/2 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Johann Spiegler.**

Zucht-Bataillon und Bataillon der Alpenjäger

Neu! Wandervogel mit eiserner Bekleidung! Neu!

Lagerkeller,

Dresden-Planen.

Heute Dienstag

Grosses Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

Schachtmassvoll **Joh. Geirich.**

Restaurant z. Herzogin Garten,

Gröste Cava-Milch und Herzogin-Garten.

Heute großes Frei-Concert. Schachtmassvoll **G. Köstlich.**

Victorin Salon

Heute grosse Vorstellung.

Fräul. **E. Langéer,**
deutsch-französische Viederlängerin.

4 Geschw. Beyer,
großes Lustpourett.

A. Canary,
Jouleur-Goulibrisin.

assistirt von **Miss Jessie.**

Der urkomische **Bendix,**
Berlins populärster Humovist.

Any, Charles u. Alfred.
Excentriques, genannt

„die elastischen Teufel.“

The Mosers (4 Herren),
akrobat. Poupouret.

Tom u. Yack,
musical-excentric Clowns.

Cassinostr. 17 Uhr. Anf. d. Vorstellung 7 1/2 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 1/2 Uhr an

Grosses Frei-Concert

von Musik-Spezialitäten Ensemble „Allfeld“.

Residenz-Theater.

Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. August

Vorletztes und letztes Ensemble-Gastspiel

unter Leitung des Directors **August Kurz.**

Gastspiel des Königl. Preuss. Hofchauspielers

Oscar Blencke.

„Ein toller Einfall.“

Schwank in 4 Acten von **Carl Lants.**

Direction: **A. Kurz.**

ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur auf kurze Zeit:

Die hochinteressante ägyptische Hofkünstler-Truppe

„**Colibris**“,

bestehend aus 9 der kleinsten Menschen,

welche je existirten.

Täglich Wahlspiel derselben mit Cracoeer-Beachtung.

Abwechselndes Programm.

Großartig dreifürte Elephanten.

Vorstellungen:

Nachmittags 5 und 7 Uhr.

(Bei ungünstiger Witterung finden die Vorstellungen im Saale statt.)

Die Direction.

Feen-Palast.

19 Scheffelstrasse 19.

Heute Concert

der Altendurzer National Kapelle in Vorder-Cosim.

Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Erhard Kranke.**

Saupe's Etablissement,

Löbtau.

Scute und folgende Tage

Concert d. Rohweiner Sängers

(Muldenthaler).

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Witter-Bekanntmachung für Dresden: **L. Wolf, Sonntag.**

Sommerfrische Glashütte i. S.

Kaiserhof St. Dresden

(2 Minuten vom Bahnhof)

empfiehlt seine schönen Lokalitäten einer geeigneten Vorrichtung.

Größtes Speise- und Ball-Etablissement

in dem romantischen Kgl. Lustpark.

schattiger Garten und Salon.

Fremdenzimmer, gute Betten.

Nur gute Weine u. Biere. Privat-Zohnung u. Nachweil.

Ausspannung im Hause. **Gustav Kaiser, Bel.**

Schweizerei Pöschwitz. In Weis und Wald.

Prachtv. Wasserfall.

1 ganz neu gebrauchte

Plüsch-Garnitur

Grosses Doppelpult

verkauft **Wehlic & Co.,**

38 W. König-Johannstr. 7, 3. Bettendorferstr. 34.

Aufruf!

Eine gewaltige Feuersbrunst hat am 23. August einen großen Theil unserer Stadt eingeäschert. 37 Wohnhäuser nebst verschiedenen Neben- und Hingengebäuden und 5 Schuppen sind zerstört. 133 Familien mit 505 Köpfen sind obdachlos geworden und zum größten Theil ihrer Habe verlustig gegangen. Nur 24 Personen hatten ihr Mobiliar verschert.

Hilfe thut dringend noth, zumal der Winter vor der Thür steht und der vom Brand-betroffene ärmere Theil unserer Bevölkerung durch die Geschäftsstille des Jahres 1891 vielfach in Schulden gerathen ist, die bisher nur zum kleinen Theile haben abgezahlt werden können.

Die Stadt Eibenstock kann die entstandene Noth allein nicht lindern, denn sie ist gänzlich verarmungslos und überdies noch schwer belastet durch die Schulden, die sie in Folge der früheren großen Stadtbrände vom Jahre 1856 (ca. 130 Gebäude zerstört) und vom Jahre 1862 (ca. 60 Gebäude mit Kirche, Rathhaus und Waage zerstört) hat auf sich nehmen müssen und die noch zu zwei Dritteln ungetilgt sind.

Der unterzeichnete Hilfsausschuss wendet sich daher an die Milddhätigkeit in unserem engeren Vaterlande und bittet um schnelle und ausgiebige Hilfe.

Geldsendungen blieset man an die Stadtasse Eibenstock, Sendungen sonstiger Gaben, besonders Betten, Bälber, Kleidungsstücke, an die Sammelstelle des Hilfsausschusses in der Union (Casellian Viehwe) zu richten.

Abrechnung über die empfangenen Gaben und ihre Verwendung wird seiner Zeit in der Zeitungs-Veröffentlichung werden.

Eibenstock, den 27. August 1892

Der Hilfsausschuss.
Vorsitzender **Dr. Körner,** Stadt-Vorst. **Wolff Hertel,** hiesiger Vorst. **von Wisting,** Königl. Amtshauptmann in Eibenstock. **Landungs-Oberst von Trebra-Lindemann** in Eibenstock. **Neustadt.**

Die Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ ist gern bereit, Gelder u. sonstige Liebesgaben anzunehmen und weiter zu befördern.

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs **Albert** von Sachsen.

III. Internationale Ausstellung

von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen im Königl. Polytechnicum, Dresden, Bismarckplatz.

Geöffnet vom 10. August bis 25. September 1892: Wochentags von 9-6 Uhr. Sonntags von 11-6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Deutsches 1 Mark.

Panorama international,

Markenstraße 20, I. (3. Hofen).
H. Form. 10 bis 10 1/2 Uhr.
Diese Woche höchst schenwerth!

Constantinopel, Bosphorus, das goldene Horn etc.

Vom 1. Sept. an kommt Triest zur Ausstellung.

Der Eintritt in das Schilling-Museum

wird am 2. September auf 30 Pfennige ermäßigt sein.

Gewerbe-Ausstellung

Habenaun
noch bis 4. September d. J. täglich geöffnet.

Die Sitzung erfolgt nicht, wie ursprünglich bestimmt war, am 31. August, sondern am 7. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr.

Königliches Conservatorium für Musik und Theater.
Der Jahresbericht über das 36. Schuljahr 1891/92 ist in der Gedrucktendruckung von **Wagnar & Lehmann** erschienen und kostet, wie in allen Musikalien- und Buchhandlungen zum Preise von 50 Pf. zu haben.
Prof. **Eugen Krantz,** Director.

Königliches Conservatorium für Musik (und Theater).
Sauberaufnahme am 1. September.
Aufnahmeprüfung: 8 Uhr für Männer, 10 Uhr für Strebler, 9 Uhr für Schauspieler, 10 Uhr für Sänger, und Orgelspieler, 10 1/2 Uhr für Sänger, 12 Uhr für Theaterkünstler.
Prof. **Eugen Krantz,** Director.
Eröffnung 12-1 Uhr.

Bühnenfestspiele Bayreuth.
Zur Vorbereitung der kommenden Festspiele beabsichtigt die Reichsleitung am 10. November d. J. eine Schule zu eröffnen, in der junge Künstlerinnen und Künstler zur Ausbildung herangebildet werden. Zur Bildung als Mitglied der Schule wird hienächst aufgegeben. Der Unterricht umfasst hauptsächlich Gesang-, Sprach- und Bühnenstudien. Der Wegung betragenden sind ausreichende Ansehen über Talent, Stimme, den bisherigen Bildungsgang, sowie eine Photographie. Der Unterricht ist frei, und unbemittelten Talenten können Aufenthaltsgelder gewährt werden. Ausbildungen in eine Probezeit von 4 Wochen. Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober an den Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele in Bayreuth zu richten. Der Schule können weiter beizutreten Bühnenmitglieder für die Zeit der eingezeichneten (mindestens drei) Sommermonate.

Jahrmakrt in Colditz.
Der diesjährige Egidy-Markt wird am 5. und 6. September abgehalten. Für Schaubuden ist genügender Raum vorhanden. Der Stadtrath zu Colditz.
Verantwortlicher Redacteur: **Johann Schmidt** in Dresden.
Ercheit: **Boch 10-12** Rachen 6-7.
Verleger und Drucker: **Lipsch & Reibardt** in Dresden.
Eine Wagnerschaft für das Erhalten der Anzeigen an den vorerwähnten Tagen wird nicht angesetzt.
Das heutige Blatt enthält einschl. Vörien- u. Fremdenblatt 18 Seiten

30. August 1892
Dresden, den 27. August 1892
Z. 2. 11

Sac
- Di
beim zu
Wänden,
zurückge
beten zu
Boden.
spiel ne
ioness id
diesem S
eine Gab
beim holl
treuen. V
verordne
funde de
Dresdner
wedener
und Arel
Schulm
hauptman
18. Juli
halt gebot
wegen die
Aufnahme
gezeichnet
verbraucht
Stücken
Preis geb
Eiern für
dieser er
da mit L
Klingende
Oberin, P
einer tüch
- T
Abolli-
beriamm
nicht fr
- T
bereinigt
nach Ob
ein Bege
schienen
heilung
Personen
die fider
plonische
getalter
jener gie
brücker
leider im
- W
junges
worden.
Wale in
Wale hat
hinterläs
unterluch
übrigens
- W
eine sch
schende
Bauhin
herab, es
fallene
- W
nun auch
für den
müssen
Wagen
hufe um
verwaltung
nehmen
eingebe
- W
und A
und ent
sehr leb
Vielde
Bahnhof
die sich
Tharand
hufe wur
laut un
nötig, i
Nieder
1892. Je
bera hat
verlor
noch 2
- W
einem R
gevolten
himmer
Saufe
noch n
schlich
hinter
- W
Zwinger
hier vor
2. a n f
Zwische
schie ge
abgeb
- W
im hies
Vermitt
- W
am 11.
Plasmit
wintel
- W
große
Play d
f u n f
liches
und dar
- W
seiner
Gründ
Veriuch
- W
Sommer
verbund
W. f. r
im So
bietet
Reing
zur H
- W
Große
nennen
schr a
wih. T
zwölf
dieser
und S
- W
den feie
Super
der Or
halten.
Einlo
zu ent
Gledn
der Rie
gotted
Concert
in G

Cerillides und Sämlings.

Die gegenwärtig noch bis zum 1. Septbr. im Sommer...

Die Mitglieder der Dresdner Schiedsgerichte...

Am Sonntag Nachmittag waren im Elbtal unterhalb...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Nachmittag waren im Elbtal unterhalb...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Nachmittag waren im Elbtal unterhalb...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Am Sonntag Abend fand man auf einer Wiese bei...

Vertical text on the right margin.

Börse, Volks- und Handwirthschaft, Technisches.

Table with multiple columns containing market data, prices, and exchange rates.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their values, and exchange rates. Includes entries like '1000 Reichsmark', '1000 Mark', etc.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their values, and exchange rates. Includes entries like '1000 Reichsmark', '1000 Mark', etc.

Textual content providing news, reports, and commentary. Includes sections like 'Für unsere Hausfrauen', 'Weineffig', 'Feine Thee- und Tafelbutter', and 'Wetterbericht'.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their values, and exchange rates. Includes entries like '1000 Reichsmark', '1000 Mark', etc.

Textual content providing news, reports, and commentary. Includes sections like 'Für unsere Hausfrauen', 'Weineffig', 'Feine Thee- und Tafelbutter', and 'Wetterbericht'.

Textual content providing news, reports, and commentary. Includes sections like 'Für unsere Hausfrauen', 'Weineffig', 'Feine Thee- und Tafelbutter', and 'Wetterbericht'.

in Dammern...
am 26. d. M.
am 27. d. M.
am 28. d. M.
am 29. d. M.
am 30. d. M.
am 31. d. M.

Vermischtes.

* Aus der Prozeßhandlung gegen die jugendliche Bettlerin...
Die Verhandlung entfaltete ein interessantes Familienbild, in welchem die „böse Stiefmutter“ in einer geradezu abstoßenden Gestalt den Mittelpunkt bildete. Die kleine Angeklagte ist die Tochter des Waleis August Reinecke. Sie wird beschuldigt, zu Weitz am 5. Mai einer Nachbarin ihrer Eltern ein Portemonnaie mit 90 Flg. gestohlen und am 15. Mai ihren nächsten Stiefvater Hermann Böde am Rottbuer Ufer in's Wasser geworfen und dadurch seinen Tod verursacht zu haben. Den Diebstahl gab die Angeklagte unumwunden zu. Sie erzählte unter fortgesetztem Schluchzen: Ich habe die 90 Flg. gestohlen, weil ich solchen Hunger hatte. Wie bekamen siehen etwas zu essen; Mutter hat uns immer betteln gelehrt. Als meine erste Mutter gestorben war, kam die Frau als Stiefmutter zu meinem Vater und hat uns immer füttern gelehrt. Dann hat sie Vater ein paar Mal rausgeschmissen; sie kam aber immer wieder, und Vater hat sich mit ihr verbrüdet. Sie hat uns alle Tage betteln gelehrt, und wenn wir nicht genug nach Hause brachten, hat sie uns inelkbar durchgeschlagen. — Vater: Wie viele Geschwister wart Ihr denn? — Anneli: Ich hatte noch eine ältere Schwester Elisabeth und eine jüngere Elisabeth, und Mutter hatte noch einen kleinen Jungen Hermann mit in's Haus gebracht. — Vater: Und Ihr drei Jüngeren seid immer betteln gelehrt worden? — Anneli: Jawohl, alle Tage. — Vater: Was habt Ihr denn mit den gestohlenen 90 Flg. gemacht? — Anneli: Ich habe dafür Schuppen gekauft und mit Hermann und Elisabeth geteilt. — Vater: Die Verhältnisse in der Familie Reinecke sieht der selbige Pfleger der Kinder, Metallbinder Meißner aus Kitzsch, folgende erschütternde Schilderung: Die verstorbene Mutter der Angeklagten war eine sehr brave Frau; sie lag 2 Jahre an der Schwindsucht krank, und als sie gestorben war, kam die letzte Frau in's Haus. Da ging sofort das Geld mit den Kindern los. Frau Reinecke, welche einmal wegen Körperverletzung zu 5 Wochen Gefängnis verurteilt ist, mißhandelte die Kinder auf's Schrecklichste. Einmal wurde ich von Nachbarn gesehen, weil sie die Clara mit dem Feuerhaken geschlagen hatte. Die Küche war ganz voll Blut, und Mädchen und Schutter der Angeklagten waren ganz blutüberflutet. Die Nachbarn waren empört und meinten, daß die Kinder in's Wasser werfen müßten. Die Angeklagte ist auch in der Folge wieder blau und grün geblut worden. Ich habe den Vater zu mir kommen lassen und ihm meine Verhältnisse gemacht. Der Vater hat aber keine Gewalt über die Frau; auch er ist von ihr braun und blau geschlagen und einmal mit dem Kopf durch die Fensterscheibe getroffen worden, so daß er am Weihnachtsfest tagelang im Krankenhaus war. Koch viel trauriger geht es der ältesten Tochter Elisabeth aus, die sie aus der Schule kam, in Schönbach bei Meißner als Dienstmädchen untergebracht worden; sie mußte aber in sehr d. J. nach Hause zu aufgenommen werden, weil sie dort nicht richtig behandelt wurde und man sie zu Sympathie-Experimenten mißbrauchte. Kommt man das Kind hier, da benutzte sie die Mutter zu ihrem Gewerbe, dem Lumpensammeln; bald aber warf sie die Mädchen wieder hinaus, indem sie sagte: „Sie hat keine Arbeit in den Knochen, die kann ich nicht gebrauchen.“ Das Mädchen hat wiederholt erzählt, daß sie jeden Morgen von der Mutter hinausgeworfen wurde und ohne ein Stückchen Brot den ganzen Tag sich selber überlassen blieb. Eines Abends kam das Mädchen plötzlich durchs Fenster zu mir und sagte, wo denn die Eltern geblieben wären. Es stellte sich dann heraus, daß die Eltern umgekommen waren, ohne dem Mädchen irgend welche Mittheilung davon zu machen. Auch das jüngste Mädchen Elisabeth ist ebenfalls furchtbar gehalten worden. Die Mutter ging früh Morgens fort, ließ einen großen Porzellan-Ofen und kam erst d. s. Nachts wieder. Auch der kleine Hermann ist von der Mutter häufig zu Boden geworfen und mit Haken getrieben worden. Schreck waren die Kinder unheimlich nicht; sie sind aber unter dem Regiment dieser Mutter schlecht geworden. Die Angeklagte kann diesen alle die Schrecken haben sich oftmals mit Selbstmordgedanken getragen. „Die Frau“, so schloß der Pfleger seine erschütternde Schilderung, „ist keine Frau, sondern eine Bestie, eine Wölfin.“ — Die kleine Angeklagte erzählt: Am 15. Mai wollten wir, ich, Elisabeth, Hermann und Malvine Erdmann in die Sonntagsschule gehen. Untermwegs sagte meine Schwester Elisabeth: Ich gehe nicht mehr zu Hause, Mutter hat mir wieder mit dem Feuerhaken zu geschlagen. Mein kleiner Bruder sagte, er wollte auch nicht nach Hause, ich auch nicht, und da sagte meine Schwester, wir wollten doch alle vier in's Wasser gehen, aber vorher wollten wir doch in der Kältehaide noch Kaviar fischen. Wir haben uns in der Kältehaide die Füße an, und um 9 Uhr Abends gingen wir fort. Als wir an die Rottbuer Brücke kamen, gingen wir ein Stückchen am Ufer lang und da sagte Hermann: „Nur wollen wir reiterspringen, jetzt kommt zu uns reiterspringen, aber zu muß auch nachkommen!“ Da haben ich ihn denn hochgehoben, Malvine Erdmann hat mir geholfen, dann habe ich ihn losgelassen und er ist in's Wasser gefallen. Als er denn lag, rief er: „Clara“, ich wollte ihn helfen, konnte aber nicht, und da habe ich denn ein n großes Schreck gefühlt. Ich ging dann mit Malvine Erdmann und meiner Schwester nach Hause. Am anderen Morgen fragte meine Mutter, wo denn Hermann ist, und da habe ich erzählt, ich weiß es nicht. Da mochte ich wegen der 90 Flg. auf's Amt und da hat denn Malvine die Geschichte von Hermann erzählt. — Vater: Ist das auch alles wahr? Der kleine Hermann soll keineswegs den Wunsch ausgesprochen haben, als Vater in's Wasser geworfen zu werden, er soll auch um Hilfe geschrieben, sie sollen aber erwidert haben, daß sie ihn nicht helfen, da er immer verflucht habe. — Anneli: Das ist nicht wahr! — Von den Reuegenossen waren diejenigen der beschuldigten kleinen Mädchen von geradezu erschütternder Wirkung. Die habilitate Malvine Erdmann erzählte: Als wir in der Kältehaide waren, sagte die Clara: „Wir wollen uns doch alle vier erlösen. Da kommen wir in's Paradies und bekommen in's schönes Bett und zu Schönen zu essen und kommen wieder zu unserer guten Mutter!“ Ich sagte ihr: nein, ich will noch nicht sterben, und der kleine Hermann schämte sich. Als wir in der Dunkelheit an die Rottbuer Brücke kamen, sah die Clara einige Schritte rechts, da habe ich ihr geholfen, den kleinen Hermann mit über das niedrige Geländer zu heben, und sie hat ihn in's Wasser hinunter geschoben. Der kleine Junge warde dann: „Clara, hilf mir, ich will wieder heraus!“ Sie sagte aber bloß: „Ich helfe dir nicht, denn du verfluchtest uns bloß!“ Dann wollten wir denn kommen und in's Wasser springen, werden, wir ließen aber davon und gingen zusammen nach Hause. — Vater: Hat sich denn Hermann ganz ruhig umlassen und in's Wasser werfen lassen? — Anneli: Ja, er hat sich gar nicht gewehrt. — Der Staatsanwalt erklärt, die Angeklagte sei ein bedauerndes weiches Weibchen, und die moralische Verantwortlichkeit für die That trage die Stiefmutter. Er beantragt 6 Jahre 3 Tage Gefängnis. Der Verteidiger bittet um möglichst milde Beurtheilung, da sie nur dem eigenen Wunsche des Stiefvaters nachgegeben sei. Die Angeklagte, zum letzten Wort verurteilt, erklärt weinend: „Ich bitte um ein bißchen weniger Strafe; ich will es ganz gewiß nicht wieder thun!“ Der Gerichtshof verurtheilte, wie gemeldet, die Angeklagte zu dem niedrigsten zulässigen Strafmaß von 3 Jahren 3 Tagen Gefängnis.

Dr. med. R. König, Höhrhofstraße 14, 1., nahe der
Königl. Sternsch. (geb. u. Haut- u. Blasenleiden tagl. 9-12. Sonntags nur 9-12. Dienstags u. Freitags abds. 8-9.)
Spezialarzt Dr. Clausen, Bräuerstr. 40, 1., heilt
alle geheimen Krankheiten, Haut- u. Blasenleiden, Geschwüre u. Schwäche, Sprechl. von 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl.
Die Spezialarzt Dr. med. Blau u. Dr. med. Leh,
Langstr. 47, heilen u. St. St. Erfahrung jede geheime Krankheit der Männer u. Fr. u. Schwäche, ohne Verurtheilung u. nicht mit Mitteln, d. Siechtum u. Fr. Tod folgt. 9-1, 6-8.
Dr. med. Tischerdorf, Spezial-Verst. Glacis-
straße Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh. u. t. w.
A. P. H. Schmidt's Anstalt für naturgemäße und
elektrische Krankenbehandlung, Elektrische Wasserbäder, sowie Dampf- u. Rindbader nach ärztlicher Verordnung. Steinstr. 20, 1.
Wittig, Scheffelsstr. 31, 1. geheime u. Hautkr. 8-12 u. 7-8.
Kyling, Villingerstr. 4, 2., heilt Danorrhoiden,
Wagenleiden, Nerven, sch. Krankh. 8-5 (Ausw. briefl.)
Böttcher, gr. Bräuner. 14, heilt frühe u. ganz veraltete
geheimen Krankheiten, Schwäche, Blasenleiden, Hautkrankh., Nerven (auch Paralyse) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.
Wag. Hofrichter, Chemnitzstraße 18, 10-1 Uhr.
Goselsky, Grunauerstr. 18, 2., heilt Blasenleiden,
geheimen Krankheiten u. Schwäche. 9-1 u. 6-8 Abends.
Nahrungsmittelfabrik u. Grossmann, Bräunerstr. 2,
Zeidenwaren Wilhelm Nautz, Ulmerstr. 6, 2.
Scheffelsstr. 31, 1. feine u. billige Verordnungen,
„Vielat“, geübte, breite und billige Verordnungen.
Anstalt in Dresden u. Umgebung, Dampf- u. Rindbäder
u. Rindbäder. Am See Nr. 35. — Für Einbürgerungen sind
bedürftigsten Verhältnisse, die Karte der „Vielat“ un-
aufgefordert in den Krankhäusern mit vorzulegen.
Tranquillität, Magasin für „Vielat“, am See 36.

Koch's Pensionen, Hotel und Villa Stark
im klimatischen Kurort Obergrund,
in der böhmischen Schweiz bei Bodenbach an der Elbe, ganz am
Walde gelegen. Das Etablissement ist durch zwei Präden durch
mit dem Walde verbunden. Die Gebäude sind in Taunus- und
Gartenstädten, große herrliche Terrassen um das Etablissement
mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in der Ober-
grosze Parkanlage, Billard, Tennis- und Billardplatz, Gärten
im Etablissement und am Hofe, schöner Ausblick auf
Tausende, althergebrachte gesunde Sommerküche (eine der prächtigsten),
Baden, Taubstumm- u. Taubstummen- u. Taubstummen- u. Taubstummen- u.
langen Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. —
Küche am Abend. Telegraphen Nr. Postl. Stark, Bodenbach.

Grummet-Pluktion.
Das auf den Viehern im Königlichen Gärten gemachte
Grummet soll vom 31. August 1892 ab täglich Nachmittags 5 Uhr
an Ort und Stelle gegen sofortige Barzahlung vertrieben werden.
Der letztmalige Veranlassungstag wird durch Ankündigung in der
Reichsanzeiger am Pavillon D und in der sogenannten Picardie be-
kannt gegeben.
Dresden, den 29. August 1892
Königl. Garten-Verwaltung.
Bouche.

Betondecken u. Gewölbe,
Ausführung in Portlandement, Stampfbeton, mit gerader, ge-
wölbter oder cothornierter Unterseite, für jede Spannweite und
Belastung. — Seitenanschlüsse sowie auch Verankerung unter Ver-
sicherung der rationellsten Profile bei geringstem Eigengewicht
und bester Materialausnutzung haben zu dienen.
Ingenieur Sonntag,
Dresden-N., Reipzigerstraße 25, 1.

Tanz-Lehr-Institut
Stadtspark,
grosze Meißnerstraße Nr. 19.
Beginn der neuen Kurse im Tanz und gesellschaftlichen Umgang:
für Herren Dienstag den 6. September / Anfang
für Damen Freitag den 9. September / Abends 8 Uhr.
Besondere Anmeldungen baldmöglichst oder Katholikentage 12. erbeten.
Paul Reinecke.

Schmerzlos.
22 Amalienstrasse, 22.
neben Hotel „Amalienhof“
Künstliche Zähne.
Pflom-
birungen,
Zahnziehen
etc.

Frau Kublinski
Zahnkünstlerin,
wird allen Damen bestens empfohlen.
Zahnarzt Kublinski.
Engl., franz. und deutsche Barium, feine Tol-
letteisen, echte Elfenbeinzerseife, das beste Zahn-
Wasser in Originalflaschen, feine Parfümerien und Toi-
lette-Artikel, Bürsten und Kosmetikwaaren findet man in
bester Qualität in der Parfümerie
Oscar Baumann,
3 Frauenstrasse 3.

Oldenburger Milchvieh.
Freitag Vormittag den 2. Sep-
tember sind wir in Dresden, Milch-
viehhof anwesend, um Aufträge zu Ver-
ferungen von Milchvieh, Bullen
und 2-jährigen Kälbern entgegen zu nehmen.
Hofenkirchen, Oldenburg. Achgelis u. Detmers.

Zwei freundl. gesunde Voh-
nungen, wozu 100-150 Mk. in
Antizipation oder auch Restzahl per
Oft. 1892 gef. u. bef. unter
N. A. in die Exped. d. Bl. erbeten.
Verschiebbarer zweirädriger
Handwagen
zu kaufen gesucht. Off. erb. unt.
F. Z. 453 „Invalidendank“
Dresden.

Dr. med. S. Schmorl,
Humboldtstrasse 9, 1.,
von der Reise zurück.

Kessler's Naturheilanstalt
im Hof Dittichen-Schwarzenberg, Berle des hoch Gebirges,
berühmt u. romantisch im Schwarzwald-Thal gelegener Ort, mit
ausgezeichneten Speiseküchen in den herrlichen Thälern,
Bäder u. großen Wäldern. Höhe 481 Mt. Insuperdell.
Erfolge bei Nerven, Lungen, Herz, Magen, Unterleibs-, Kränken-
u. Kinderkrankheiten. Sommer- u. Winterkuren. Prospekte frei durch
den Besitzer W. Kessler.

Für Kranke!
(Ein Dank.)
Seinem Heilmagneten Ressel in Dresden,
Hilfsärztliche 20. Gasse, habe ich durch dessen magne-
tische Behandlungen das traurige Loos meiner von einem
Brustleiden heimgegriffenen, hochbetagten Mutter, Frau
Wagner, wesentlich erleichtert und, welcher meiner
Bruder von einem nervösen Kopfleiden befallen
hat, verdanke auch ich, ein beinahe geheimes Magen-
u. Darmleiden glücklich losensenden zu sein,
was ich hiermit im Interesse der lebenden Menschheit
zur öffentlichen Kenntniss bringe, gleichzeitig Herrn
Ressel von mir und meiner Familie den wärmsten
Dank abstatte.
Dresden, am Weichselmühlgraben Nr. 176,
den 29. August 1892.
Frau M. Neisser.

Choleraschutz.
Dr. Ernst Karl Bock, wiesend Professor in Leipsig,
sagt über die Leibbinde als natürliches Hausmittel:
„Die Bauchbinde verhält durch Abhalten des Bauches
Magen- u. Darmstärkung, die sehr häufig sind und den Grund
zu mannigfachen Verdauungsstörungen abgeben. Erweichung,
die (sinnlich auf Reizen) leicht von Magenbeschwerden und
Durchfall herbeiführt werden, finden in der Bauchbinde ein ganz
vortreffliches Schutzmittel, doch müssen sie dieselbe vorsicht-
weise auch in der Nacht und bei heftiger Witterung tragen.
Die meisten Verdauungsstörungen, die man so gern dem Obst-, Salat-,
Eis- u. dergl. Essen zuschreibt, verdanken ihr Entstehen dem Bloß-
liegen in der Nacht. Und daß der Ausbruch der asiatischen
Cholera, der gewöhnlich in den Morgenstunden erfolgt, bei
den allermeisten Kranken der nächtlichen Baucherkäl-
tung zuzuschreiben ist, steht fest.“
Unter allen Bauchbinden, welche es gibt, nimmt die
Elektro-magnet. Leibbinde,
System: Dr. Carrey,
die hervorragendste Stelle ein. In sanitärer u. hygienischer
Sicht und was Haltbarkeit anbetrifft, — nur aus bestem Stoff
gearbeitet — steht sie unerreicht da. Sie hält den Leib stets warm,
ohne aber unnötigen Schwere zu erzeugen. Auch ist sie mit einem
Elektricität erregenden Stoffe gefüllt, welches dem Körper, zwar in
kleinem Maße, aber stetig Elektricität zuführt. Dieselbe ist
im Leichten Reich als Gebrauchsmittel geeignet und im Ausland
zum Patent angemeldet. Preis pro Stück nur 3 Mk.
Gesamtniederlagen: B. A. Müller, Bräuerstr. 30,
Hirsch-Apotheke, Leipsigstrasse.

Absolut Porös-Wasserdicht
nach neuem, verbesserten Verfahren,
welches durch Militär- und Civil-Verhö-
den geprüft und bestens anerkannt und
empfohlen wurde,
machen wir jedes beliebige, farbige Bekleidungsstück
unverwundt mit Wasser und Wind, feinsten, technische Arbeit,
Biederbeden, Seideneisen, sowie überhaupt sämtliche Woll-
warenstoffe binnen wenigen Tagen zu billigen Preisen.
J. Lang, Kohlase & Co., Großenhain i. S.
Kaufleute nehmen entgegen:
H. G. Burkhardt, Dresden, Annenstraße 16.
O. L. Bach, Voigtsw. 1.
Otto Loesch, Pirna.
W. Weller & Co., Göben i. S.
C. G. Hoffmann, Plauen i. V.
C. R. Franke, Nossen.
Richard Franke, Strebsa-Elbe.

Gekauft
werden alle
Fischbein-Regenschirme.
Für das Stück wird
1 Mk. 50 Pf.
und auch mehr bezahlt. Auch alle Fisch-
bein aus Corsets, Kleidern und Crinolinen
wird gekauft und gut bezahlt.
Schnitzerstrasse 45, L. H. Haupt.

Schönste Schwedische
Preisselbeeren,
a Gr. 15's Mt. Liter 19 Flg., empfiehlt Richard Schädlich,
Zahnstraße 8 und Markthaus Gasse, sowie Marktstraße. Briefe
und Telegramme bitte Bahnstraße 8 zu stellen. Fernsprecher 182.

Dr. med. S. Schmorl
Humboldtstrasse 9, 1.
von der Reise zurück.

Stellen-Vermittelung
durch den Verband Deutscher
Handlungsgehilfen
Verbands-Verwaltung
Wobersdorff Nr. 27, I. Et.
Anschreiben 1917, Blatt 1

Caillen- Arbeiter

aber nur solche, werden ge-
hoben Lohn u. Reisevergan-
gen für dauernd zu enga-
gieren gesucht. Schriftl. Off.
mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit an H. Hesse,
Nachfolger, Nürnberg.

**Brennereigehülfe,
2 kräft. Brennere-
rei-Arbeiter**

gehobene Stellung auf Dom.
Wobersdorff bei Meuselwitz,
Bismarck-Bahn.

**Brenner-
Gesuch.**

Auf Arbeit habe ich für meine
Schwagerinvermittlung einen tüch-
tigen kräftigen Mann als Bren-
ner. Nur ein Gehaltens wollen
ich meinen Mitbewerber G. G.
Lorenz.

oder meine Verhandlung habe
solide Ausfahrer.

Off. mit G. D. 310 I. d.
Erped. d. Bl.

**tüchtige
Proviant-Beilende.**

Off. mit G. D. 309 Erp. d. Bl.

Reisenden.

Offerten unter G. D. 311 an
die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Lehrling für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Socius-Gesuch.

Ein tüchtiger Socius für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Carlomagno-
Arbeiterinnen**
auf Dauer gesucht werden
bei Carlomagno, Leipzig.

Jünger Mensch.

Ein tüchtiger junger Mensch
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Agenten

Ein tüchtiger Agent für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein erster Müller.

Ein tüchtiger erster Müller
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Vertreter.

Ein tüchtiger Vertreter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Offene Stellung.

Offene Stellung für einen
tüchtigen Arbeiter für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin.

Ein tüchtiger Verkäuferin für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Schmiede und
Arbeiter**

Ein tüchtiger Schmiede und
Arbeiter für eine mechanische
Werkstatt wird gesucht. Off. mit
G. D. 311 an die Exped. d. Bl.

**Gesucht
ein kräftiger
Brauführer**

Ein kräftiger Brauführer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

2 Stahlpolier

2 Stahlpolier für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Gesucht
wird für einen jungen Mann
von 15 Jahren, welcher vorige
Obern die Realschule mit Be-
rechtigungsschein für den
einj. freiw. Dienst und mit
guten Censuren verlassen hat,
eine Stelle als

Lehrling

in einem Colonialwaren-
Geschäft ein gros & ein
detail einer großer Stadt.
Bedingungen Familien-
ständlich mit Kost u. Woh-
nung. Eintritt I. Okt. er-
folgt. Offerten mit Angabe der
Leistungen erbeten unter M.
3710 an Rudolf Mosse in
Leipzig.

**Ein Ober-
Schweizer,**

verh. od. sich verh. will
und mit seiner Frau 30
Kilber befragen kann, w.
per 1. Oktober gesucht.
Jahre 900 M. u. Fam.
neue. Zeugnisse sind
erwünscht.

Beutler,

Beutler, Hermann C. S.

Reisender,

Ein tüchtiger Reisender für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ober- und
Unterschweizer**

Ein tüchtiger Ober- und
Unterschweizer für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

junger Mann

Ein tüchtiger junger Mann
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Arbeiter

Ein kräftiger Arbeiter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Arbeiter

Ein kräftiger Arbeiter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Arbeiter

Ein kräftiger Arbeiter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Arbeiter

Ein kräftiger Arbeiter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Arbeiter

Ein kräftiger Arbeiter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Verwalter-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Arbeiter

Ein kräftiger Arbeiter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Lastkutscher
sogleich gesucht. Rab. W. 1878
Dirich 1. d. Hellenburg.
2. Winklerstr. 10. sofort gesucht
3. Winklerstr. 25.

Köchin.

Suche für meinen einj. hündel.
Gasthof p. 15. Sept. od. 1. Okt.
eine Köchin. Einer streng recht-
lichen soliden Person ist hiermit
Gelegenheit geboten, sich eine
dauernde, selbst. Stellung zu
verschaffen. Adr. mögl. in Photo-
graphie u. Angabe der Gehalts-
ansprüche. P. G. 11. Juba-
lidendank! Dresden erb.

Comptoirist

Ein tüchtiger Comptoirist für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Steinbildhauer

Ein tüchtiger Steinbildhauer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein flotter, selbstständiger
Arbeiter auf**

Ein flotter, selbstständiger
Arbeiter auf eine mechanische
Werkstatt wird gesucht. Off. mit
G. D. 311 an die Exped. d. Bl.

Pianosorte-Hammerköpfe

Ein tüchtiger Pianosorte-Hammerköpfe
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

junger Mann

Ein tüchtiger junger Mann für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Verwalter

Ein tüchtiger Verwalter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Agenten

Ein tüchtiger Agent für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Gerichts-
Berichterstatte,**

Ein tüchtiger Gerichts-Berichterstatte
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Schweizer

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Filve.

Ein tüchtiger Filve für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Musik.

Ein tüchtiger Musiker für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin.

Ein tüchtiger Verkäuferin für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Gute Zimmerleute

Ein tüchtiger guter Zimmerleute für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein jung. Mädchen
rechtl. Eltern l. das Buchsch.
frei Kost und Logis erlernen.
Bevorzugt, welche in weiblichen
Handarbeiten besonders sind.
Anschreiben 42. Postfach.

**General-
Vertreter.**

Ein tüchtiger General-Vertreter für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

junger Mann

Ein tüchtiger junger Mann für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Geübte Anstleber

Ein tüchtiger geübte Anstleber für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Barbiergehilfe

Ein tüchtiger Barbiergehilfe für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Inspector

Ein tüchtiger Inspector für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Flottes Arbeitsmädchen

Ein flottes Arbeitsmädchen für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Geübte Ball-
Schuhmacher**

Ein tüchtiger geübte Ball-Schuhmacher
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Gesuch für einen tüchtigen
Arbeiter für eine mechanische
Werkstatt. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein junger Mann wird
für Contor gesucht.**

Ein junger Mann wird für
eine Contor gesucht. Off. mit
G. D. 311 an die Exped. d. Bl.

**Ein anständiges
Dienstmädchen**

Ein anständiges Dienstmädchen für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Verkäuferin.**

Ein tüchtiger Verkäuferin für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Verkäuferin.**

Ein tüchtiger Verkäuferin für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Verkäuferin.**

Ein tüchtiger Verkäuferin für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Verkäuferin.**

Ein tüchtiger Verkäuferin für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Für Hotels u. Restaurants
placiert der Verein Dresden-
er Auswanderer u. Bierausgeber
nur gut empfohlene Haus-
diener, Biersausgeber, Haus-
wirtschafter.

**Verbindungs-
Bureau**

Ein tüchtiger Verbindungs-Bureau
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Hausmannsposten-
Gesuch.**

Ein tüchtiger Hausmannsposten-
Gesuch für eine mechanische
Werkstatt wird gesucht. Off. mit
G. D. 311 an die Exped. d. Bl.

Gräufelgehilfe, vorz.

Ein tüchtiger Gräufelgehilfe, vorz.
für eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.

Ein j. geb. Mädchen für eine
mechanische Werkstatt wird
gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Schmied-Stein-Gesuch.
Ein verheirateter, aber tüch-
tiger Schmied, geübter Stein-
schneider, sucht sofort oder später
selbst. Stellung in e. Fabrik,
Nützlich od. Hütten od. bei
sonstige Gewerkschaften. Off.
erbeten unter G. G. P. 1006
in die Expedition dieses Blattes.

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen, sofort und
1. Okt. sowie tücht. Schweizer
in freistellen zum 15. Sept. u.
1. Okt. empfiehlt das Schweizer-
bureau von M. Watterbach,
Leipzig.

Junger tücht. Koch,

im gegenseitig das 2. Jahr zur
Erlangung d. beliebtesten Exort
bei Dresden thätig ist, sucht
Stellung bis 15. Sept. oder
1. Oktober. Off. unter G.
L. 20 in die Exped. d. Bl.

Ein

Bautedyniker,

gut empfohlen, prakt. u. theoret.
erfahren, sowie in Buchführung
bemerkt, sucht Stellung.
Off. mit G. L. 22
Erped. d. Bl. erbeten.

**Ein tüchtiger
Verkäufer**

Ein tüchtiger Verkäufer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Chemiker.

Ein tüchtiger Chemiker, Dr.
phil., mit besten Zeugnissen, sucht
Stellung im Bereich od. Labora-
torium. Off. mit G. L. 51
an Haasenstein & Vog-
ter (M. G.) Leipzig.

**Ein tüchtiger
Stütze**

Ein tüchtiger Stütze für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

der Hausfrau.

Ein tüchtiger der Hausfrau für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

Brauer.

Ein tüchtiger Brauer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ober-
Schweizer,**

Ein tüchtiger Ober-Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger
Schweizer**

Ein tüchtiger Schweizer für
eine mechanische Werkstatt
wird gesucht. Off. mit G. D. 311
an die Exped. d. Bl.

nd.
fünfers-
Gulde-
bater
Adress,
der bei
H. H.
1000
Blattes
ber
et und
wegen
dieser u.
über
bach,
och,
ehr zur
Eurore
lucht
über
er G.
er,
theoret.
übungs-
lung.
22
er
r
e leth-
agen-
edens.
A. A.
dieses
er.
r, Dr.
nicht
abwa-
51 an
Vog-
An-
militä.
schin,
einen
einer
is
nu.
nauna.
1. 10
Zin-
geb.
ch. bei
nicht
7805
S. W.
r,
d em-
d hat
hatten
en gut
Unter-
durch
Schul-
m bei
hilfe
llung.
1. 25
tera 5.
r, u. d. t
Web
redes.
mcken-
ter-
nfeldt
Blout,
f. w.
39.
jes
1893
lung-
gen.
de
Stel-
ht od.
Bezug.
H.
Erped.
ber
hachen
1. Oct.
y bel
3.
harisch
nische
ührung
ertre-
stieff-
verbe,
wunde
Schritte
1. erb.

Hochherrschastl. Rittergut

in Sachsen (Sachsen), Hypothe-
kentreue, mit großen Waldungen
(für ca. 70.000 M. kann sofort
geklagt werden), Kalkstein,
Biegele, für 180.000 M. genau
baar zu verkaufen. Eventuell
werden diese Hypotheken auf
böhrliche Liegenschaften mit in
Zahlung genommen. Off. Nr.
unter D. 3080 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Wegen Todesfall ist ein schönes
neuehant

Zinshaus
mit groß. Hofraum in e. land-
wirthschaftl. u. indust. Vororte
Dresdens sofort billig zu ver-
kaufen. Dasselbe hat 1. u. 2. Gesch.,
besonders für Stellmacher oder
Fischer, da noch keine in Dte.
Gesch. Kauf von 2. u. 3. u. 4. u.
unter O. Y. 6372 in die
Expedition dieses Blattes

Guts = Zausch

Mein schönes, weites Geb-
schäftshaus zwischen Zagan
und Frensdorf, 1/2 Meile von
Stadt und Bahn. Areal 250
Morgen am Hofe, ca. 160 M.
auter Acker, ca. 60 M. prach-
volle 2. u. 3. u. 4. Sch. Wiesen,
20 M. Laubbäume - großer
Garten, viel Obst u. Acker -
seines Herrschaftshaus, Schone und
Ställe, m. m. m. m. m. m. m. m.
5 Pferde, 20 Stück Rindvieh, 25
große Ginte, 5 W. u. 25
M. Weizen, 11 M. Roggen, 12
M. Hafer u. 1 M. 1050 Mark
Grundst. - kein Ertrag, sichere
Hypothek 50.000 Mark, Preis
50.000 Mark, verhandelt meiner
Kauf wegen sofort auf weites
Kauf. Hotel, Gasthof, auch
Wassermahle, Schutzhut, Wald
d. Otto Wirth, C. F. Wirth,
Vorstadt (Kommunaldirektor)

**Kleines herrschaftliches
Stadtgut,**
oder gezeichnetes Grundstück
zur Errichtung eines solchen,
event. auch
herrschaftlicher Landgut
oder kleines Rittergut
bis zu 4 Kilom. Ent-
fernung von Dresden
zu kaufen gesucht. Ein-
gehende Beschreibung nicht Beis-
angebe unter L. U. 9 an
Haasenstein und Vogler,
H. G. Fessan, erbeten.

Für Bäcker.

Eine altrenom. Bäckerei
mit großem Umsatz in bester
Wirtschafts- und belebten
Fabrik- u. Garnison-Stadt
Sachsens gelegen, seit 10 J.
in einer Hand, ist, weil sich
der Besitzer zur Ruhe setzen
will, sehr preiswerth durch
wird zu verkaufen. - Zur
Hebernahme sind 12.000
Mark erforderlich.
Gustav Schmieder,
Ditah.

Guts-Verwaltung oder Pachtung.

Ein Gebild u. erf. Landwirth.
40 J. verb. u. ohne Kind, mit
30 J. langem seiner bisherigen
Erfahrung, kann tüchtige Wirth-
schaftler, nicht ledigen, Verwal-
tung eines groß. Betriebes oder
Pachtung eines rentabl. Gutes
von 40-50 Hekt., nahe Stadt od.
Bahn. Off. erb. u. A. L. 27
postlagernd Erlach 1. Postl.

Kötzchenbroda.

Villa, nahe Bahnhof, für 2
Familien pass., ist für 25.000 M.
bei wenig Anzahl. zu verkaufen.
Barriere, 5 Zimmer u. Zubehör,
kann bezogen werden. Off. Nr.
unter A. 160 postl. Kötzchen-
broda. Anzeigen verboten.

In Plauen

bel Dresden, beste Lage,
habe ich eine schöne

Zinsvilla

mit großem Garten, welche
sich für Goldhandlung sowie
jedem andern gewerbliche Un-
ternehmen vorzüglich eignet,
für 50.000 M. bei wenig Anzahl-
ung sofort zu verkaufen. Hy-
potheken frei und billige Ertrag
bei sehr billiger Vermietung
3500 Mark.

Johannes Benad,
Dresden-N., Strubstr. 10.

Ein Geschäftshaus

in bester Lage direkt an Weizen,
mit 3 Verkaufsläden, in welchem
seit 26 Jahren ein Produkt-
geschäft mit Schokolade mit gut.
Erfolg betrieben wurde, ist wegen
and. Uebernahme sofort
günstig zu verkaufen. Näh beim
Heinrich C. Sider, Colln b.
Weichen.

Zu verkaufen

1 schöner Gasthof mit 23 Schif-
fel, Scheune, alles massiv, 1
großen Tausch, 1 überbaute
Kalkstein-Grube, Garten, 1
Stunde vom Bahnhof, ist wegen
Todesfall des Besitzers preis-
werth zu verkaufen. Die An-
zahlung ist 30.000 M. erforderlich.
G. S. 387, S. 387, S. 387, S. 387

Bäckereigrundstück

mit gut eingerichteter Bäckerei
ist zu verkaufen u. auf Wunsch
auch bald zu übernehmen. Off.
unter C. S. 387 „Invalident-
dant“ Dresden erbeten.

Ein sehr gutgebautes Bäckerei-Grundstück

i. d. Nähe v. Dresden ist günstig
zu verkaufen. Anzahlung 8 bis
10.000 M. Anzahl. werden. Off.
u. O. Y. 430 i. d. Exped. d.
Bl. erbeten.

Für Stellmacher.

In einem Dorfe von ca. 1000
Einwohnern ohne Stellmacher ist
ein neues, schönes Haus zu
verkaufen. Abt. unter A. 10
postlagernd Kötzchenbroda.

Al. Fabrikgrundstück

in Kötzchenbroda, umgebaut, bei
m. m. m. m. m. m. m. m. m. m.
2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1

Zude 150 Mark
gegen Zins und Zinsen...
400 Mark
gegen Zins und Zinsen...

200 Mark
gegen Zins und Zinsen...

Für Kapitalisten.
Für die Gründung eines...
3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

Socius gesucht.
Für die Gründung eines...
3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

Als I. Hypothek
gegen Zins und Zinsen...

70,000 Mk.
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

140,000 Mk.
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

4000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

40,000 bis 45,000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

Darlehn.
Für die Gründung eines...
5000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

Auszuweisen
2, 5000 auf gute 2. Hypothek...
10-12,000 Mk.
gegen Zins und Zinsen...

60 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000
gegen Zins und Zinsen...

Achtung!
Für reiche Leute.
Hinterlassen Ehestatten, allein...
100,000 Thlr.
gegen Zins und Zinsen...

Suche 10,000 Mk.
für sofort oder 1. Oktober...

Auszuweisen
100,000 Mark...
20,000 Mk.
zu 5% und **10,000 Mk.**

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

3000 Mark
gegen Zins und Zinsen...

Capitalisten
mit **10-15,000 Mk.**

2 kleine Wohnungen
aus 2 Stuben u. Kammer u. 1. Etz. zu vermieten...

1 kl. Laden
mit angrenzender Parterrewohnung...

Wohnung
passend für Einjährig-Freiwillige...

Zu vermieten 1. Okt.
Kadebeul eine 1. Etage (5 Zimmer u. Kuchensch. u. E. 1. 427) unter Verhütung 71 D.

Plauen-Dresden.
Eine Wohnung.
Partee od. 3 Etage, 2 St. 2 R. Küch. Gardien u. K. mit Liebenahme der Hausverwaltung...

Ein Laden mit Hinterraum
in Mitte der Stadt wird zur Eröffnung einer Weinhandlung in Probierstube per 1. Okt. 1893 zu vermieten...

Sofort gesucht
2 einlad. möbl. Zimmer a. Sommerwohnung in Nähe Dresdens...

Für eine Wein-Handlung
werden für die nächste Zeit größere Kellereien und Niederlagen gesucht.

Gesucht
leere gr. Stube mit Raum, 1 od. 2 Etz. in d. Nähe d. Altmarkts...

Zu vermieten
2 freundl. Wohnungen, ein Doppelzimmer und Küche, jedes 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller...

Zwei Damen
suchen ein Schlaf- u. ein Wohnzimmer od. noch kleineres Cabinet...

Reisewerkerstr. 21,
Lößtau, zu vermieten und 1. Oktober c. zu beziehen zwei Wohnungen...

Wohnung mit Garten,
Laden mit Wohnung von 101, 221, 271, 271 u. 120 Mk. mit Wasserleitung...

Markgrafenstr. 23
schöner, großer Laden m. Wohnung od. wasser zu vermieten...

Wohnungen
in verschiedenen Größen für 1. Oktober zu vermieten...

260 Mark
Lohn für 23 mietfrei.

Helle Zäle,
Helle Werkstätten, Helle Lagerräume, Helle Kellerei...

Todesfalls halber
ist eine Wohnung zu vermieten...

Wohnung
passend für Einjährig-Freiwillige...

Wohnung
passend für Einjährig-Freiwillige...

Zu vermieten per 1. Oktober
nach früher wegen Abreise eine frei neu hergericht. Etage (2 Zim. Kam. Küche u. Kuchensch. 170 Mk. und Bad u. Was. Kuchensch. 23, 3, 1

I. Etage,
5 größere, 3 kleinere Zimmer u. Kuchensch. für 800 Mk. u. 1 vermieten...

Dresden-Striesen
2 Stroße Nr. 23 ist eine Wohnung 1. Etage, enthaltend: 2 Stuben, Kammer, Küche, Balkon u. Kuchensch. per sofort zu vermieten...

Eine schöne Wohnung,
2 Etage, bis 1. Okt. zu vermieten...

Bäckerei- und Konditorei-Pofalitäten
im Centrum, beste Lage der Altstadt Dresden...

Zu vermieten
2 freundl. Wohnungen, ein Doppelzimmer und Küche...

Gasthaus
m. 24 Bett. für 10000 Mk. verk. auch würde ich einen Gasthof od. Rest. aufsch. Dresden...

Ein Grundstück mit Restaurant,
gute Lage, 1. Etz. von 600 Mk. und 1000 Mk. als Rest. geeignet...

Ein Haus
zu verkaufen mit einem 1200 Meter großem Garten...

Jagd.
Gesucht wird Wildbetheiligung an einem authentischen Jagdrevier...

Pension
wird gesucht bei gebildeten Leuten für eine junge Dame...

Pension
oder auch Halbpension. Näheres Chaussee 17, 3. r.

Töchter-Pensionat
von H. Richter & M. Hunte, Dresden-N., Wilschmannstr. 47.

Kellerei alleinl. Dame oder Herr
der best. Stände findet dauernd vorz. Pension und beste St. 2. r. u. 1. Etz. u. Kuchensch. 23-3 reichl. u. gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht...

Damen 1. kl. Bek. f. fr. Kauf
den 1. kl. Bek. f. fr. Kauf...
Damen finden freundl. diskrete
Aufn. bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

Ein Dame findet liebes disk.
Aufnahme bei Fr. Brühleng., Gerichtsstraße 11, 1. Etage.

restoration
wird bis zu 3000 Mk. in ob. del. Dresden p. jährl. Beitr. zu kaufen gesucht...

kleines Papiergeschäft
für Buchbinder post. ist bill. zu verkaufen...

zu kaufen gesucht.
Es werden mit F. F. N. 1013 in die Exped. d. Bl.

Zu kaufen
oder zu pachten u. aufzubauen, preisf. Leuten ein nachweislich gutgehendes Restaurant od. Haus mit etwas Geld, an beliebt. Ort...

Sichere Existenz
bei best. Gehalt findet man selten. Mein Geschäft bietet eine solche für jeden...

Kräuternordhäuser,
magnif. od. in ob. d. Clear Levin, Obendörfer 4. Gimsbeer-Zeit vorzuziehen.

Piano.
noch recht gut für Anfänger, bill. zu verk. Fortschrittstr. 9, 1.

1 ganz ferne Jagd
m. 2 Posten, 10000 Mk. in d. Preis mit Hühnerhund Exp. d. Bl.

Wegen Pensionsauflösung
Vertrieben mit Ware, Tische, Nachschubkästen, Waschtische, Spiegel, Gardinen billig zu verkaufen...

Zugband zu verkaufen
in Favorit-Gans Nr. 11, 6. Etz. zu verk. Preis 13.

Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

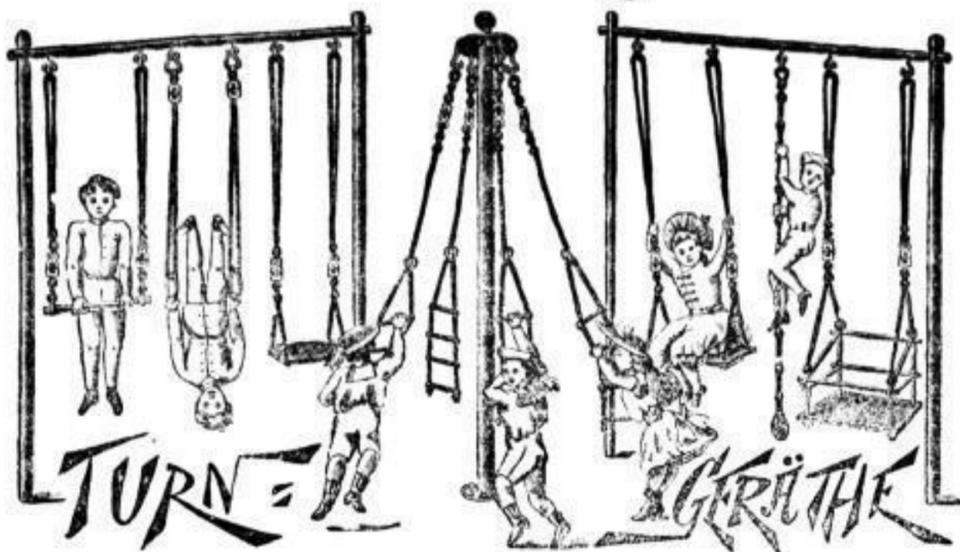
Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

Wied. Rem. Sav. Damen-
1 Uhr billig zu verkaufen. Exp. d. Bl. Nr. 31 in d. Exped. d. Bl. Nr. 31

Praktische und haltbare
Garten- und Zimmer-Turngeräthe



Trapeze.
 Stück 90 Pf., 1 M. 25 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M.
 und 2 M. 25 Pf.
 dieselben in der Länge verstellbar,
 2 M. 75 Pf.

Schweberinge (Streckschaukeln),
 2 M. 50 Pf., 2 M. 90 Pf.
 dieselben in der Länge verstellbar,
 3 M., 3 M. 50 Pf. u. 4 M. 50 Pf.

Trapez mit Ringen,
 verstellbar in der Länge, 6 M. und 7 M.

Complete Turnapparate,
 7 M., 9 M., 12 M., 50 Pf. und 15 M.

Gartenschaukeln,
 1 M. 50 Pf., 2 M. 25 Pf.
 dieselben in der Länge verstellbar,
 Stück 3 M. 75 Pf. u. 5 M. 50 Pf.

Gitterschaukeln,
 1 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf.
 dieselben in der Länge verstellbar,
 4 M. und 5 M.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstrasse 54 (am Postplatz), Sophienstrasse 6.

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark. Berlin.
 Reservefond 13,000,000 Mark

Unsere **Depositen-Cassen**

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)

vorgütigen bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung
 „ 1monatlicher Kündigung
 „ 3monatlicher „
 „ 6monatlicher „

1 1/2 %
 2 0/0 %
 2 1/2 %
 3 0/0 %
 3 1/2 %
 p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Aachener Bade - Ofen
 mit neuen Verbesserungen
 in 5 Minuten ein warmes Bad!
 bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung u. Gasersparnis.
 Soeben erschienener ausführlicher Prospekt gratis und franco.
 Preisgekrönte Gasheizöfen
J. G. Honben Sohn, Carl Aachen.
 Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Lothringer Rothwein,
 garantiert echt und rein,
 à Fl. 85 Pfg., à Liter 95 Pfg.
 Versandt in Kisten und Fässern.

C. Spielhagen, Weinhandlung.
 Specialität: Rothweine.
 Dresden, Johannesstrasse Nr. 17.
 Depot f. Dresden-N. nur bei Hugo Faber, Louisestr. 27.

Barletta. Hochfeine, milde, trockene, haltbare (nicht süßliche), garantiert reine und unübertroffene Qualitäten (zum Füllfasse von 10 als 1. Qual. Superiore.
 bei Abnahme von 6-700 Pfr. zu 28 M. 28) per 100 Pfr.
 300 - - - 32 - - - 35 unvertroffelt
 100 - - - 35 - - - 38 ab Füllfasse
 25 - - - 38 - - - 40 Rottstube.
 Barletta, geschl. verpackt, vorz. Rothwein zu 55 Pf. per Liter incl. Zoll, Accis, Dmgeb. Wiederverkäufern größten Rabatt. Analysen und ärztliche Empfehlungen zur gef. Einsicht Muster gratis und franco.
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe, Erstes Ital. Wein-Importgeschäft.

Dr. Ziegler's Magentropfen,
 gegen Magenverfälschungen, wirken Appetit anregend, Magen erweichend und Verdauung befördernd. Flasche 1,50 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor

Kein Kranker
 welcher erkrankt und hoffnungslos den verschiedenen Mitleiden den Rücken gewendet, sollte verkommen, sich den ausführlichen interessanten und belehrenden illustrierten Prospekt (11. Auflage) der
Bereinigten ersten Dresdner u. ersten Leipziger Electrotherapeutischen Anstalten,
 Dresden, große Klosterstraße 12, I., Leipzig, Wronenadenstraße 27, gegen Einsendung von 2 Pf. senden zu lassen. Derselbe ist in wissenschaftlicher Abhandlung jedem Volke für sich selber, warum Electricität in der Hand ärztlicher Fachmänner eine der neuesten wissenschaftlichen, selbst in den hartnäckigsten Krankheitsfällen von Nutzen ist. Außerdem enthält er alles Wissenswerthe über Verfahren, Methode und Behandlungsmethoden, sowie Auszüge aus Mittheilungen und Anerkennungen aus allen Gesellschaften, hoher Behörden, Professoren und berühmter Ärzte.

In der
Apotheke zum Storch,
 Dresden, Pillnitzerstrasse,
 sind zu haben:
„Ueber das Wesen der Cholera und das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten.“
 (Ministerial-Bekanntmachung.) à Stück 25 Pfg.
 Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken überallhin franco.
 Die in dieser Broschüre vorgeschriebenen **Desinfections-Mittel**, wie
Kalkmilch, Chlorkalk
 (zum Unschädlichmachen der Abwässer),
Carbol = Seifenlösung
 (zum Waschen der Hände, des Fußbodens, der Wäsche, der Gefäße u. s. w.);
Desinfections-Essig
 zum Anstellen in den Zimmern, von angenehm erfrischendem Geruch;
Desinfections-Pulver
 in Weibchen, zum Einstreuen in die Closets;
Hoffmann's Kinder-Cholera Tropfen
 gegen Durchfall der Kinder;
Michael's Eichel-Cacao
 als bester Nahrungsmittel bei Magenstärke u. s. w. empfohlen die
Apotheke z. Storch, Pillnitzerstr.
 Paris 1890. Preisgekrönt Brüssel 1891.
 Gent 1889. Wien 1891.

Kolawein, Flasche 1 Mk. 50 Pf., Kolapastillen, Schachtel 1 Mk.,
 vorzügliche Stärkungsmittel nach ärztlicher oder höherer Lebensversicherung.
 Prompter Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

großer Transport der vorzüglichsten englischen Pferde
 eingetroffen, bestehend aus
Reit-, Jagd- und Wagenpferden,
 sowie Vollblüter zu Rennzwecken.
 Ich stelle dieselben in meinen Stallungen zur gef. Auswahl.
Leipzig, Rramerstraße 5.
J. Bujarsky Nachf., Ernst Sack,
 Universitäts-Stallmeister

Joppen u. Beinkleider,
 neuester praktischer Anzug für
Knaben u. Jünglinge
 empfiehlt in großer Auswahl
Schlafrock-Meyer,
 Frauenstrasse 8 u. 10.

Dr. Ziegler's Magentropfen
 Preis 17. 1891
 No. 248.



Gewerbeschule Dresden.

Die Anstalt beginnt am 2. October ihre Winter-Kurse. Sie bietet Oberlehrern jeder Art Gelegenheit, sich diejenige Ausbildung zu erwerben, die ihren Schülern entspricht und nützt:

- a. eine **Tageschule** für junge Leute, die nach ihrer Entlassung aus der Volksschule noch ein gewisses Ansehen erlangen wollen, um sich für den Gewerbebetrieb, die Handhabung der mittleren Position, den Baucambien oder für eine weiterführende gewerbliche Ausbildung (Wagnerwerkstätte, Zeichnerwerkstätte, Bauingenieurwerkstätte) zu empfehlen und dabei ihrer Fortbildungspflicht in einem einzigen Jahre zu genügen.
- b. eine **Abend- und Sonntagsschule** für im Bureau oder im Gewerbe thätige oder auch im Hause arbeitende Leute.
- c. **Fachklassen** für bereits thätige ältere Schüler, und zwar für Mechaniker, Maschinenbauer und Zeichner, für Buchbinder, für Tischler, für Bankeute und für graphische Arbeiter.
- d. eine **Vorschule** für Kinder vom erfüllten 12. Lebensjahre an.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt von jetzt an bis zum 15. September, später aber nur dann, wenn noch Platz in einer Klasse vorhanden ist, für die der Angeordnete sich eignet. Bei der Anmeldung Fortbildungspflichtiger ist die letzte Comm. bez. des Gewerbes vorzulegen.
Dresden, Marienstraße 9. K. W. Clauss, Director.

Zacherlbräu,

König-Johann-Straße 8, Parterre und I. Stage.
Eleganteste Bierhalle Dresdens.

Neueste sensationelle Beleuchtung.
Ausverkauf des anerkannt besten und wohlbekömmlichsten Münchener Zacherl-Exportbieres.
Vorzügliche Küche.

Möbel-Transporte

Dresden, Marschallstr. 17. G. Stommen.

Versteigerung. Heute, den 30. August, Vormittags von 10 Uhr an, geliehen Landhausstraße 13 die um Nummer des Zimmers Gaudisch gehörigen Nachlassgegenstände an

Herrnkleider- und Futterstoffen etc.

als: Kammgarn, Cheviot, Buckskin, engl. u. Winterstoffe, Zanella, Sammete, seid. Futterstoffe, Westenlecke etc.
Bernhard Canzler, Rathsanwalt u. Taxator.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

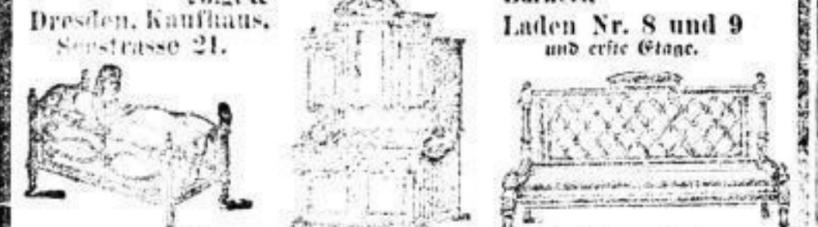
J. H. Federer



Speiditions-, Möbelverpackungs- und Transport-Gesellschaft.
Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

Umzüge von Möbeln für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung, und weiterer für Möbel besetzt auf ihre grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen aufzulegen zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Herold's-Blauer-Company



Wollensichere Indiasaserpolstermöbel.
als: Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Stühle, Puffs u. auch von den vornehmsten Original-Modellen zu den jetzt sehr billigen Nachbildungen.

Autobus-Geheire

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt Nr. 8.

Pepsin-Condurango-Wein

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt Nr. 8.

Neue Hausfrau verfügt über den neuen Fochtmann'schen Hand-Wasch- Apparat



10-15 mal billiger als die Handwäsche. Das Reiben der Wäsche mit der Hand fällt weg. Erspart für die Waschmaschine bei gleicher Leistung. Bedeutende Zeit u. Arbeitsersparnis. Vollste Schonung der Wäsche u. der Hände. Leichteste Handhabung ohne jede Anstrengung. Ein grosser Korb Wäsche in 1/2 Stunde völlig rein gewaschen. Gebrauchsanweisung nebst Zeugnisse zu Diensten. Praktische Anleitung gern gewährt.

E. Freytag

Spezialität: Ungarische Rothweine vom Fass à Liter 80 und 100 Pfge. Süsswein à 150 Pf.



Hochzeits- und Fest-Geschenke, Grösste Auswahl!



Prachtvolle Neuheiten in allen Preislagen. Schloßstrasse, Friedr. Fochtmann,

Meine Broschüre über Asthma und dessen Bekämpfung

Gummi-Artikel
Salon-Warnitur

Aromat. Zahn- u. Mundwasser

erhält die Zähne gesund, verhindert das Ausbleichen von Weinstein, vernichtet jeden Fäulnisgäher, befreit jeden Uebelriech der Mundhöhle, erfrischt die Schleimhäute und kräftigt das Zahnfleisch.



K. M. Seifert

Kronleuchter, Ampeln, Laternen, Wand-arme, Kandelaber, Glaskronen, Ständerlampen für Gas, elektr. Licht, Kerzen und Petroleum.

Norddeutscher Lloyd Post- und Schnelldampfer von BREMEN nach Newyork Baltimore Südamerika Ostasien Australien Cajüten-Billet-Ausgabe:

Mariazeller Magen-Tropfen

Die Besserung der Verhältnisse in Johannesburg, die steigende Production der Minen, durch rationelleren Bau und durch neue chemische Verfahren, durch welche ganz enorme Massen von Rückständen verwertbar werden, ferner die in einigen Monaten wahrscheinliche Eröffnung der Eisenbahn bis in die Nähe von Johannesburg, lassen es als sehr aussichtsvoll erachten, dass die Course obiger Minen, welche heute sehr niedrig stehen, einer bedeutenden Besserung entgegen gehen!

Fohlen- Aufzucht-Verein für Sachsen.

Dresden, Haderbarstr. 32 (beim Waldschlösschen):
1 Paar 170 cm Halsbrennweite,
2 " 170 " Halsbrennweite,
3 " 164-170 cm Halsbrennweite,
1 " 160 cm Halsbrennweite, Stuten,
3 Weibchen

Goldminen-Actien des Transvaal.

Die Besserung der Verhältnisse in Johannesburg, die steigende Production der Minen, durch rationelleren Bau und durch neue chemische Verfahren, durch welche ganz enorme Massen von Rückständen verwertbar werden, ferner die in einigen Monaten wahrscheinliche Eröffnung der Eisenbahn bis in die Nähe von Johannesburg, lassen es als sehr aussichtsvoll erachten, dass die Course obiger Minen, welche heute sehr niedrig stehen, einer bedeutenden Besserung entgegen gehen!

Desinfectionsmittel

W. J. Carstens Nachf., Webergasse

Versteigerung. Heute, den 30. August, Vormittags von 10 Uhr an, geliehen Landhausstraße 13 die um Nummer des Zimmers Gaudisch gehörigen Nachlassgegenstände an

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.